

Sitzung des Krankenhausausschusses vom 24. November 2017

Bericht der Klinikleitung

Am 24. und 25. Oktober 2017 fand in allen Häusern der Kreisspitalstiftung das Umweltaudit statt. Die Donauklinik Neu-Ulm und die Stiftungsklinik Weißenhorn sind bereits zertifiziert. Es erfolgte deshalb jeweils ein Überwachungsaudit. Die Illertalklinik Illertissen wurde zum ersten Mal auditiert und wird nach Abarbeitung der Auflagen das anerkannte EMAS-Zertifikat erhalten.

Im Februar 2018 steht das Überwachungsaudit des zertifizierten Endoprothesenzentrums in der Stiftungsklinik Weißenhorn an. Als Vorbereitung fand am 19. und 20. Oktober 2017 ein Vor-Audit statt.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller
Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung
Telefon: 0731/804-2100
E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Bericht über die Bausubstanz der drei Kliniken der Kreisspitalstiftung

Im Hinblick auf die anstehende Strukturreform der Kreisspitalstiftung ist es erforderlich, die Bausubstanz der drei Kliniken der Kreisspitalstiftung zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist eine von mehreren Entscheidungsgrundlagen für die künftigen Klinikstrukturen.

Diplom-Ingenieur Matthias Ziegler von der Weißenhorner Firma M²-SF Bau GmbH führte aus, dass die drei Kliniken der Kreisspitalstiftung über eine ordentliche Bausubstanz verfügen. Dies sei auf die vielen Baumaßnahmen in den zurückliegenden Jahren zurückzuführen. Einzelne, ältere Bauteile seien dagegen sanierungsbedürftig, so Ziegler. Außerdem müsste mit Investitionen zur Funktionsverbesserung und Anpassung an die sich im Laufe der Zeit wandelnden Anforderungen gerechnet werden.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller
Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung
Telefon: 0731/804-2100
E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Wirtschaftsplan 2018 für die Kliniken der Kreisspitalstiftung

Der Krankenhausausschuss hat einstimmig dem Kreistag empfohlen, dem Wirtschaftsplan 2018 für die einhäusige Stiftungs- und Illertalklinik sowie die Donauklinik zuzustimmen. Für das Wirtschaftsjahr 2018 rechnet das Management mit einem Gesamtdefizit der drei Kliniken in Neu-Ulm, Weißenhorn und Illertissen von 8,9 Millionen Euro.

Davon entfällt auf die Stiftungsklinik Weißenhorn und die Illertalklinik Illertissen, die ab 1. Januar 2018 unter einem Institutskennzeichen geführt werden, ein Fehlbetrag von zusammen 5,8 Millionen Euro. Für die Donauklinik Neu-Ulm wird mit einem Defizit von 3,09 Millionen Euro geplant.

Als wesentliche Ursachen für die defizitären Planwerte benannte der kommissarische Stiftungsdirektor Ernst Peter Keller:

- die Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (Leitlinien),
- die Leistungsbegrenzungen und Mehrleistungsabschläge durch den Gesetzgeber,
- die nicht kostendeckenden DRG-Erlöse bei den Grundversorgungsleistungen,
- die tariflich vereinbarten Personalkostensteigerungen,
- die Vorgaben hinsichtlich organisatorischer, personeller sowie hygienischer Abläufe und
- die nicht kostendeckenden Notfallambulanzen.

In allen drei Betriebsstätten wurden im Jahr 2017 die Betriebsabläufe und das Rechnungswesen verbessert. Über das Medizincontrolling werden nun wöchentlich Auswertungen an die jeweiligen

Fachabteilungen gegeben. Für grundlegende Ergebnisverbesserungen bedarf es allerdings der anstehenden Strukturreform, die Anfang 2018 beschlossen werden soll.

Für das Wirtschaftsjahr rechnet die Klinikleitung mit einem Gesamtdefizit von maximal 7 Millionen Euro. Der Fehlbetrag ist wieder aus dem Kreishaushalt auszugleichen.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Verbesserung der Raumsituation für die Verwaltung am Peter-Arnold-Haus in Weißenhorn

Der Krankenhausausschuss hat einstimmig genehmigt, dass zur Verbesserung der räumlichen Verhältnisse in der Verwaltung der Stiftungsklinik Weißenhorn Bürocontainer angemietet und am Peter-Arnold-Haus aufgestellt werden. Die Einmalkosten von circa 200.000 Euro sind aus der Rücklage zu entnehmen. Die Mietkosten von rund 4.000 Euro pro Monat sind im Wirtschaftsplan 2018 abzubilden.

Die einmaligen Kosten entstehen zum einen, weil die Fundamente für die Büromodule hergestellt werden müssen. Außerdem sind die Anschlüsse von Heizung, Wasser, Abwasser, Strom und Telekommunikation vom Peter-Arnold-Haus her zu verlegen.

Durch diese Lösung kann die Raumnot der Verwaltung relativ schnell behoben werden, ohne den Anfang 2018 anstehenden Entscheidungen zur Strukturreform der Kreisspitalstiftung vorzugreifen. Sollten sich anderweitige Ergebnisse ergeben, könnten die Mietmodule zurückgegeben werden. Im gegenteiligen Fall könnte eine Kaufoption für die Bürocontainer gezogen werden.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de

Strategieprozess zur strukturellen Ausrichtung der Kliniken der Kreisspitalstiftung: Sachstand und weiteres Vorgehen

Landrat Freudenberger hat über die entscheidende Phase der Strukturreform der Kreisspitalstiftung informiert. Ihm zufolge ist das Strategiegutachten von KPMG am 15. November 2017 im Landratsamt eingegangen. Am 16. November 2017 fand ein Treffen der Fraktionsvorsitzenden statt, bei welchem man sich auf das weitere Vorgehen verständigte. Das umfangreiche Gutachten soll im Dezember finalisiert und aufbereitet werden. Anfang Januar ist der Versand an die Kreisträte vorgesehen. Ein nicht öffentlicher Workshop mit allen Kreistagsmitgliedern und Vertretern von KPMG ist für Mitte Januar angesetzt. Anschließend erfolgt die Behandlung in den Fraktionen, bevor im Februar die Beratung und Beschlussfassung in den politischen Gremien erfolgen soll.

Ansprechpartner:

Ernst Peter Keller

Kommissarischer Stiftungsdirektor der Kreisspitalstiftung

Telefon: 0731/804-2100

E-Mail: p.keller@kreisspitalstiftung.de